



Inhalt: In eigener Sache – LAG - Sprecherinnen informieren
Gleichstellung auf Bundesebene
In Sachsen umgehört – Tipps und Termine
Weiterbildung aktuell

In eigener Sache – LAG Sprecherinnen informieren

Wir, die Sprecherinnen der LAG sagen all denjenigen Danke, die uns im vergangenen Jahr bei unserer gleichstellungspolitischen Arbeit und bei unserem Kampf um finanzielle Mittel für die sächsische Gleichstellungsarbeit unterstützten. Wir haben erreicht, dass das Thema Gleichstellung und Chancengleichheit in der Öffentlichkeit und bei politischen Verantwortungsträgern wahrgenommen wurde und gleichzeitig verdeutlicht, dass diese Aufgabe und dieser verfassungsrechtliche Auftrag nicht zum Nulltarif zu realisieren und umzusetzen sind.

Doch unser Weg wird nicht einfacher werden. Aber wir sind optimistisch, dass wir im konstruktiven Miteinander so manchen Stein aus dem Weg rollen können und auch werden.

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011!

Rund 57 200 Euro stehen für Gleichstellungsarbeit zur Verfügung

Für die Projektarbeit auf dem Gebiet der Gleichstellung und für die Arbeit der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten sollen im Jahr 2011 rund 57 200 Euro zur Verfügung stehen. Davon sind 15 000 Euro für Projekte der Männerarbeit bestimmt. Zur Erinnerung: Ursprünglich war für die Projektarbeit und für die Arbeit der kommunalen Gleichstellungsarbeit im Jahr 2011 ein Betrag von 12 000 Euro vorgesehen.

Hinzu kommen noch rund 385 000 Euro zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmenssicherungen von Frauen im ländlichen Raum.

Der jetzige Stand ist Ergebnis einer Aussprache der Sprecherinnen der LAG mit Vertreter/innen der CDU-Fraktion Ende des Jahres.

Landeskonzferenz wird für Oktober 2011 vorbereitet

Das Sprecherinnengremium bereitet die Durchführung der Landeskonzferenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in diesem Jahr vor. Die Konferenz wird am 13./14. Oktober im Kloster St. Marienthal Ostritz stattfinden und der Teilnahmebeitrag mit Übernachtung ungefähr 100 Euro betragen.

Zurzeit arbeiten die Sprecherinnen an der thematischen Ausrichtung der Konferenz. Auf der Konferenz wird ebenfalls die Wahl des Sprecherinnengremiums für eine Zeit von zwei Jahren anstehen. Mehr Informationen dazu im nächsten Newsletter.

Frauentag in Sachsen

Auch in diesem Jahr unterstützen die Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten den Internationalen Frauentag. Im Jahr des 100. Jahrestages dieses wichtigen Aktionstages finden auf Initiative von Frauenvereinen und Verbänden in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Regionen statt. Für die Landeshauptstadt Dresden wird derzeit eine Übersicht über diese erstellt.

Kontakt:

Landeshauptstadt Dresden
Büro der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann
Frau Pfeiffer
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Telefon: 0351 488-2136
Fax: 0351 488-31006
spfeifer@dresden.de

Zentrale Veranstaltung in Dresden

Die Ministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Christine Clauß wird am 12. März 2011 verdienstvolle Frauen zu einer zentralen Veranstaltung nach Dresden einladen. Die Veranstaltung rückt in diesem Jahr das Thema Gleichstellung in den Blickwinkel der Öffentlichkeit.

Wichtiger Hinweis:

Briefmarken zum Frauentag erhältlich

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat Briefmarken (55er und 45er) zum 100. Jahrestages des Internationalen Frauentages in Auftrag gegeben. Diese speziellen Briefmarken sind nicht bei der Post zu kaufen, sondern nur über den DGB zu erwerben:



Kontakt:

https://www.dgb-bestellservice.de/besys_dgb/auswahl.php?artikelnr=DGB40530

Gleichstellung in Sachsen

Staatsministerin Clauß gründet Gleichstellungsbeirat

Sachsens Staatsministerin Christine Clauß wird am 1. Juni dieses Jahres einen Gleichstellungsbeirat ins Leben rufen. Der Beirat hat die Aufgabe, zur Verwirklichung der Chancengleichheit sowie zur Verbesserung der jeweiligen Lebenssituation von Frauen und Männern in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen. Gleichzeitig soll der Beirat die in Sachsen tätigen Verbände und Gruppen fördern. Für eine Mitarbeit sollen Vereine und Verbände, aber auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewonnen werden. Der Beirat soll als unabhängiges Gremium fungieren.

Wie Clauß formulierte wird im Fokus der gemeinsamen Arbeit die Gleichstellungspolitik in der Lebensverlaufsperspektive stehen. Grundlage der Arbeit werden die neuen gleichstellungspolitischen Impulse aus dem Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung sein, der vor kurzem in Berlin an Bundesministerin Kristina Schröder übergeben wurde. Der von der Expertenkommission erstellte Gleichstellungsbericht behandelt hauptsächlich Fragen der Erwerbsbiographien und richtet dabei das Augenmerk auf die typischen weichenstellenden Entscheidungen in den Lebensläufen von Frauen und Männern.

Arbeitskreis Frauen- und/oder Gleichstellungsbeauftragten trifft sich

Der Arbeitskreis der Frauen- und/ oder Gleichstellungsbeauftragten trifft sich am 28. März 2011 in der General-Olbricht-Kaserne Leipzig, Offiziersheimgesellschaft (OHG), Haus 5 zum zweiten Mal. Die Initiative zur Gründung dieses Arbeitskreises ging dabei von der zivilen Gleichstellungsbeauftragten des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums, Marina Breiler, aus. Das Gremium versteht sich dabei als eine Vernetzung von Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, die in den Behörden des Bundes, des Landes und der Kommunen tätig sind und soll zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch beitragen.

Kontakt:

Diana Victoria Schäfer
Hauptfeldwebel und militärischen Gleichstellungsbeauftragte der
13. Panzergrenadierdivision
General Olbricht Kaserne
Landsberger Straße 133
04157 Leipzig
Telefon: 0341 595 2045
E-Mail: dianavictoriaschaefer@bundeswehr.org

Gleichstellung im Bund

Gleichstellungsbericht der Bundesregierung wird vorgestellt

Am 24. und 25. Februar 2011 findet in der Neuen Mälzerei in Berlin die Konferenz zum Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung statt. Der Bericht wurde Ende des Jahres 2010 von einer achtköpfigen Sachverständigenkommission fertiggestellt. Die Kommission hat sich bei der Erarbeitung des Berichts an dem Leitbild der „Gesellschaft mit Wahlmöglichkeiten“ orientiert. Die Themen sind Lebensverlauf, Rollenbilder im Recht, Bildung, Erwerbsleben, Zeitverwendung, Alter und die verschiedenen Gleichstellungspolitiken. Vor wenigen Tagen wurde der Bericht mit Umsetzungsempfehlungen der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Kristina Schröder vorgestellt.

Auf der Konferenz zum Ersten Gleichstellungsbericht werden Ergebnisse und Empfehlungen durch die Sachverständigen der Kommission vorgestellt. Dabei haben Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte die Gelegenheit, mit den Sachverständigen die Umsetzbarkeit in die kommunale Praxis zu diskutieren. Wie die Veranstalter mitteilen, war das Interesse an dieser Konferenz sehr groß, was für die Wichtigkeit des Themas in unserer Gesellschaft spricht. Die LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten wird Ines Fabisch, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Görlitz vertreten.

Wichtige Information:

Seit dem 25. Januar 2011 ist Bericht als Download unter www.gleichstellungsbericht.de zu erhalten.

Beschluss zum 2. Bericht der Bundesregierung zum Bundesgleichstellungsgesetz (BGleG)

Der 2. Bericht der Bundesregierung zum Bundesgleichstellungsgesetz ist am 16.12.2010 beschlossen worden. Der Bericht ist unter dem Link:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/043/1704307.pdf>

erhältlich.

Antidiskriminierungsbüro (ADB) in Leipzig soll geschlossen werden

Dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen (ADB), der einzigen merkmalsübergreifenden und unabhängigen Anlaufstelle für Antidiskriminierungsfragen in Ostdeutschland, droht die Schließung als Gesamtprojekt. Ein Grund sind Pläne der Stadt Leipzig, die Förderung im Jahr 2011 um 60% zu kürzen.

Nähere Informationen zur Arbeit des ADB, der Finanzierung des Büros und seiner Perspektiven für 2011 finden Sie hier: <http://www.adb-sachsen.de/hintergrundinformationen.html>
Reaktionen der Presse finden Sie unter: <http://www.adb-sachsen.de/medienspiegel.html>

Der Leipziger Stadtrat wird Anfang März eine Entscheidung über die Förderung treffen.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann den Leipziger Stadträten und Stadträtinnen eine elektronische Postkarte (E-Card) <http://www.adb-sachsen.de/ecards.html> schicken und diese Karte mit einigen persönlichen Äußerungen zum Thema

Warum ist das Thema Antidiskriminierung wichtig und warum benötigt Ostdeutschland eine unabhängige Anlaufstelle

senden.

Über den Verteiler des ADB wird diese Karte direkt an alle Mitglieder des Leipziger Stadtrates sowie an den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herrn Jung, und den Bürgermeister für Soziales, Prof. Fabian, weitergeleitet.

Kontakt:

Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

Kochstraße 14 :::

04275 Leipzig

Tel: 0341 3039492 :::

Fax: 0341 3039971

Internet: www.adb-sachsen.de

Newsletter zur Entgeltgleichheit erschienen:

Mit folgenden Themen beschäftigt sich der Newsletter 04/10 zur Entgeltgleichheit:

- Zehn Irrtümer zur Entgeltgleichheit
 - Psycho-soziale Anforderungen und Belastungen: Interview mit Gertraude Krell
 - Neues von eg-check.de
 - Entgeltgleichheit in der Metall- und Elektroindustrie?
 - Blick über die Grenzen: Das schwedische Entgeltgleichheitsgesetz
- Darüber hinaus enthält er einige interessante Literaturempfehlungen zum Thema.

Der Newsletter kann unter folgenden E-Mail-Adressen angefordert werden:

karintondorf@t-online.de

jochmann-doell@gefa-forschung-beratung.de

Gutachten zur Verfassungsmäßigkeit des Betreuungsgeldes liegt vor

Ein Gutachten zur Verfassungsmäßigkeit des Betreuungsgeldes liegt vor. Das Gutachten wurde von der Grünen Bundestagsfraktion in Auftrag gegeben und von Frau Prof. Dr. Ute Sacksofsky im Oktober 2010 erstellt. Im Grundtenor kommt es zum Schluss, dass das Betreuungsgeld verfassungsrechtlich bedenklich ist, da es vor allem die traditionelle Rolle der Frau als Hausfrau fördert. Dies widerspreche dem Verfassungsauftrag, Frauen eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, heißt es im Gutachten.

Eine pdf-Datei des Gutachtens kann über die BAG – Geschäftsstelle bezogen werden.

Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Geschäftsstelle

E-Mail: bag@frauenbeauftragte.de